
ALTDORF kritisch · **ALTDORF** sozial · **ALTDORF** demokratisch

DIE LUPE

Nummer 156

02 / 2017



Unser Bundestagskandidat Alex Horlamus beim Europafest



mit Kerstin Gardill und Ernst Bergmann

Bürgerbegehren zum Erhalt des Graffiti-Areals

Nach der Schließung der Kinokneipe Graffiti wurde es still um das Areal. Vom Baudergraben aus ließ sich beobachten, wie der Garten langsam aber stetig verkam. In das Bewusstsein der Bevölkerung rückte das Areal durch die Berichterstattung über eine Bauanfrage, die dort den Abriss des bestehenden Gebäudes und die Errichtung einer Wohnbebauung vorsah. Sehr schnell setzte sich damals im Stadtrat die Auffassung durch, dass hier nicht der richtige Ort für solch eine Nutzung sei. Um das Vorhaben zu verhindern, erließen die Volksvertreter also eine Veränderungssperre und beauftragten ein Architekturbüro mit der Erstellung eines Bebauungsplanes für das Grundstück. Man entschied sich für eine behutsame Bebauung. Der Entwurf des Planes wurde einstimmig verabschiedet und öffentlich ausgelegt. Die Begründung zu dieser Planung ist auf der Website der Stadt Altdorf einsehbar und liest sich wie das Hohe Lied über die öffentliche Bedeutung des Ortes und seiner Schutzwürdigkeit.



Es konnte einen schon sehr verwundern, wie schnell alle diese Argumente von CSU und FW/UNA über Bord geworfen wurden, als dann von einem Investor, gemeinsam mit der AWO, eine Bauanfrage für eine Seniorenwohnanlage an gleicher Stelle gestellt wurde. Der vorgelegte Entwurf sah so ziemlich das Gegenteil von dem vor, was der Stadtrat zuvor selbst beschlossen hatte. Ein extrem hohes Maß an Bebauung mit all den damit einhergehenden Konsequenzen: Der Verlust des Baumbestandes und der Grünflächen, die Aufweitung des Baudergrabens als Feuerwehrezufahrt, die Zerstörung des historischen Ortes, eine mehrgeschossige Bebauung in direkter Nähe zum Friedhof und nicht zuletzt eine erhöhte Verkehrsbelastung unmittelbar an der Engstelle vor dem Unteren Tor.

In der öffentlichen Diskussion wurde schnell klar, dass große Teile der Bevölkerung mit

solch einer Entwicklung nicht einverstanden sind. Auch Altstadtfreunde und Bund Naturschutz haben gegen die Entwurfsplanung des Investors frühzeitig klar Stellung bezogen. Und hätte sich der Unmut nicht auf so breiter Ebene geregigt, wären die Initiatoren des Bürgerbegehrens zum Erhalt des Graffitiareals wohl nicht auf den Gedanken gekommen ihre Initiative zu starten. Dieses Bürgerbegehren ist nämlich keine Initiative der SPD oder der Grünen, wie es gerne von der CSU dargestellt wird, sondern eine Bürgerinitiative, die auf breiten Beinen steht, und der sich Menschen quer durch alle Parteien und Altersschichten angeschlossen haben. Natürlich unterstützen wir den Inhalt des Bürgerbegehrens eindeutig, deckt er sich doch mit unseren Anträgen und unserem Abstimmungsverhalten im Stadtrat.

Binnen weniger Wochen kamen rund 1700 Unterschriften zusammen, die eigentlich nur

das fordern, was der Stadtrat selbst schon einmal selbst beschlossen hatte. Natürlich ist es eine schöne Vorstellung, dass ältere Menschen zentrumsnah am öffentlichen Leben teilnehmen und sich möglichst noch selbst versorgen. Aber man muss sich schon die Frage stellen, wie viele unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in betreuten Wohnformen leben, tatsächlich noch in der Lage wären, selbstständig die Angebote des Marktplatzes zu nutzen. Wer Angehörige in solchen Einrichtungen hat, kann sich die Antwort darauf selber geben.

Das Wohnen in solch einer prominenten Lage ist für den Nutzer mit hoher Wahrscheinlichkeit auch mit entsprechenden Kosten verbunden. Es ist eben auch ein Geschäftsmodell eines Investors. Es ist schwer vorstellbar, dass die Grundstückskosten, die vom Investor vorgesehenen Tiefgaragenstellplätze, das zur Erschließung notwendige Rampenbauwerk, die Ertüchtigung des Bauder-

grabens als Feuerwehrezufahrt und die Erstellung eines bauvorhabenbezogenen Bebauungsplanes durch den Investor nicht zu Wohnungs- und Mietpreisen der Oberklasse führen.

Vier Wochen, nachdem mit dem Sammeln von Unterschriften für ein Bürgerbegehren begonnen wurde, konnte die Bürgerinitiative der Stadtverwaltung 1.731 Unterschriften übergeben und damit einen Bürgerentscheid beantragen. Aus unserer Sicht ist die kommende Bundestagswahl der geeignete Termin für diesen Bürgerentscheid. Somit könnten die Kosten des Entscheids minimiert und personellen Ressourcen geschont werden und es wäre vor allem gewährleistet, dass eine Entscheidung durch die wahrscheinlich hohe Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger eindeutig legitimiert wird.

Martin Tabor
Fraktionsvorsitzender
der SPD-Stadtratsfraktion



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei **Die Entscheidung für ein positives Leben**

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
 aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
 ... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
 bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
 ... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

Halbzeitbilanz – was ist passiert seit der Stadtratswahl 2014?

Bereits Ende 2013, also ein halbes Jahr vor der damaligen Stadtratswahl, setzten sich die Stadtratskandidaten der SPD Altdorf zusammen, um die inhaltlichen Schwerpunkte zu erarbeiten, mit denen man erstens die Wähler überzeugen und zweitens die Arbeit in der kommenden Stadtratsperiode gestalten wollte. Nun, drei Jahre nach der Wahl, hat man im Ortsvereinsvorstand kritische Bilanz gezogen: Wo ist etwas gelungen? Wo gibt es noch Nachholbedarf?

Erster Schwerpunkt war die **Solidarität** mit den schwächeren Mitgliedern unserer Gesellschaft: Menschen mit Behinderung, Kinder, ältere Menschen, Flüchtlinge und Asylbewerber. Zu dieser Thematik wurde der Altdorfer Unterstützerkreis sowie das Bündnis gegen rechts zu einer Vorstandssitzung eingeladen. Bei Mahnwachen und Anti-Pegida-Demos in Altdorf beteiligte sich die Altdorfer SPD federführend. Im Stadtrat beantragte die SPD-Fraktion die inzwischen eingeführte Familienkarte für Alleinerziehende für das Altdorfer Hallenbad und wird auch weiter das Thema „Ausgleich für sozial Benachteiligte“ verfolgen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die **Mobilität**, vor allem auch für Kinder und Senioren, Fußgänger, Radfahrer und Rollstuhlfahrer. So wurde der Lückenschluss des Radwegs in Schleifmühle unterstützt und Stadträtin Micha Tabor drängte darauf, dass auch die Querungssituation und das Bushäuschen für die Schulkinder verbessert wurden. In Unterrieden wurde nach einem Ortstermin der SPD endlich ein Bushäuschen errichtet, allerdings fehlt hier wie in Ziegelhütte noch eine Querungshilfe – hier wird die SPD weiter dranbleiben.

Auch das kürzlich errichtete, sehr gut gelungene Fußgängerleitsystem in Altdorf wurde seit Jahren von der SPD-Fraktion gefordert – jetzt fehlen nur noch die geplanten touristischen Hinweise an den Sehenswürdigkeiten. Zum Thema Barrierefreiheit im öffentlichen

Raum werden sich SPD-Ortsverein und Fraktion demnächst mit dem Arbeitskreis „Mobil mit Handicap“ zusammensetzen, um weitere Verbesserungsmöglichkeiten auszuloten.



Nachhaltigkeit in unserem täglichen Leben war ebenso ein zentrales Thema. Die Bewerbung Altdorfs als „Fair-Trade-Town“ erfolgte auf Anregung unserer Stadtratskandidatin Karin Pichlik und dies wurde auch, in hervorragender Zusammenarbeit der Stadt mit Einzelhandel, Gastronomie und öffentlichen Einrichtungen, beeindruckend schnell umgesetzt. In Sachen Energiewende hat die SPD die BI Raumwiderstand unterstützt und Bundespolitiker wie Florian Post und Florian Pronold nach Altdorf zur Diskussion mit der BI geholt.

Was die **Stadtentwicklung** angeht, beantragte die SPD-Fraktion die Erstellung eines Baulückenkatasters zur Erfassung unbebauter Flächen in der Innenstadt. Dies liegt inzwischen für die weitere Suche nach innerstädtischen Bauflächen vor. Zuletzt war natürlich der Erhalt des Graffiti-Areals ein zentrales Thema. Die SPD Altdorf hat sich hier klar positioniert und die Errichtung eines massiven Baukörpers auf diesem Grundstück aus städtebaulichen Gründen abgelehnt. Ausdrücklich begrüßen wir auch die Bürgerinitiative, die zu diesem Thema einen Bürgerentscheid herbeiführen will.

Ein großer Aufreger war 2016 die Entscheidung um ein mögliches Outlet-Center an der Nürnberger Straße, das die SPD-Fraktion entschieden ablehnte. Um das Leben in der Innenstadt und den lokalen Einzelhandel zu stärken, stellte sich die SPD gegen dieses

Vorhaben ebenso wie gegen die Errichtung eines großen Baumarkts an selber Stelle. Stattdessen befürworten wir dort die begonnene Planung für ein kleinteiliges Gewerbegebiet mit Hotel und Stadthalle, denn kleine und mittlere Unternehmen in Industrie, Handel, Handwerk und Gastronomie prägen Altdorf. Deshalb will die Altdorfer SPD zukünftig noch mehr als Ansprechpartner für die Arbeitgeber fungieren, deren Anliegen und Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren.

Transparenz in der Politik – ein Hauptthema unseres letzten Kommunalwahlkampfes! Sie setzt voraus, dass Politik und Verwaltung tun,

was sie sagen. Aber auch, dass Politik und Verwaltung sagen, was sie tun. Nachvollziehbare Entscheidungsprozesse – daran hat es in den letzten Jahren in Altdorf oft gemangelt und das wurde zurecht von der SPD im Stadtrat, aber auch in verschiedenen Medien, immer wieder angeprangert. Die SPD wird weiterhin den Finger in die Wunden legen und die Bürgerinnen und Bürger durch kritische Artikel in der LUPE und bei Stadtspaziergängen informieren und Bürgerbeteiligung, wo immer möglich, unterstützen.

Barbara Beck
Pressesprecherin der SPD Altdorf

SPD Kreistagsfraktion und Altdorfer Stadtratsfraktion auf der Baustelle „Leibniz-Gymnasium“

Eine bedarfsgerechte Generalsanierung in Altdorf – das ist der konkrete Wunsch der Schulfamilie. Rektorin Regina Fleischer schilderte bei einem Rundgang durch das Gebäude zum einen die aktuelle bauliche Situation und den daraus zu folgernden zwingenden Bedarf zur Sanierung, zum anderen verwies sie auf den notwendigen Raumbedarf, der nicht in allen Punkten erfüllt sei. Stadtrat Michael Gleiß, als Lehrer am Leibniz-Gymnasium tätig, nutzte die Gelegenheit, die Kreisfraktion über die guten Gründe für die Sanierung sowie über den Raumbedarf zu informieren.

Fraktionsvorsitzender Alexander Horlamus und der Altdorfer Kreisrat Ernst Bergmann sahen sich in ihrer Einschätzung bestärkt, dass es zwingend notwendig sei, die laufenden Planungen zum jetzigen Zeitpunkt noch rechtzeitig zu modifizieren. Vor allem die kürzlich vollzogene „Rolle rückwärts“ der Staatsregierung zurück zum G9 stelle die Schulen hinsichtlich Platz- und Raumbedarf vor völlig neue Situationen. Eine seitens der SPD im Kreistag gestellte Anfrage, inwieweit das laufende Verfahren jetzt auf G9 angepasst wer-

den müsste, wurde mit dem Hinweis, „es sei nur eine Planung auf der Basis von G8 genehmigt“ beschieden. Kurzsichtig, wie die Fraktion feststellte, zumal die Anzeichen zur Rückkehr schon länger feststellbar waren und hier eine rechtzeitige Intervention bei den zuständigen Behörden hätte erfolgen müssen. So könne man mit ziemlicher Sicherheit befürchten, dass der erforderliche Mehraufwand nachträglich eingeplant werde und die damit verbundenen Mehrkosten dann höher seien, als bei einer jetzt in den laufenden Prozess eingebundenen Modifikation.

„Die Gymnasien im Landkreis zeigen, wie groß der Bedarf unserer Gesellschaft an funktionierenden Bildungseinrichtungen ist“, zog Horlamus Bilanz und merkte an, dass vor allem der Freistaat die Kreise und Kommunen für diese Aufgabenbewältigung finanziell weitaus besser auszustatten habe. „Es darf nicht sein, dass Bund und Länder ihre Haushaltsüberschüsse „ausschütten“ und die Kommunen sich wegen der Investitionen in Bildung mehr denn je verschulden müssen“, so Horlamus.

Altdorfer SPD wählt neuen Vorstand

Auf ihrer Jahreshauptversammlung am 24. März 2017 wählte die Altdorfer SPD ihren neuen Vorstand. Kerstin Gardill, 2015 erstmals ins Amt der Ortsvereinsvorsitzenden gewählt, wurde mit einem hervorragenden Ergebnis in ihrem Amt bestätigt. Jan Plobner und Karin Völkl lösen Bernd Distler und Robert Holzmann als Stellvertreter ab. Günther Schauenberg, Ursula Weser und Jens Bürkle wurden in ihren Ämtern als Schriftführer, Bildungsbeauftragte und Kassier bestätigt. Das Amt der Pressesprecherin wurde mit Barbara Beck neu besetzt.

Weiterhin in den Vorstand gewählt wurden die sechs Beisitzerinnen und Beisitzer Heidrun Beckmann, Klaus-Peter Binanzer, Herbert Creutz, Michael Gleiß, Ilse Hottner und Gudrun Lindike-Erdmann.

Auch die beiden Revisoren Roman Leyerer und Jürgen Dreutter bleiben im Amt.

Als Delegierte für die Stimmkreis-konferenz Nürnberger Land wurden gewählt: Kerstin Gardill, Karin Völkl, Barbara Beck, Fritz Schumacher, Jan Plobner und Uli Glaser. Ersatzdelegierte sind Gudrun Lindike-Erdmann, Ursula Weser, Ilse Hottner, Michael Gleiß, Martin Tabor, Rudi Lodes und Jens Bürkle.

In ihrem Rückblick auf die Arbeit des vergangenen Jahres stellte Kerstin Gardill die Schwerpunktthemen der Altdorfer SPD heraus: ein klares Bekenntnis zu Europa, keine Toleranz für Intoleranz, Transparenz in der Informationspolitik sowie die Kulturarbeit in Altdorf. Zu diesen Schwerpunkten hatte die

SPD eine Reihe von Veranstaltungen und offenen Vorstandssitzungen durchgeführt und an diesen Themen wird man auch in Zukunft „dranbleiben“, so Gardill.

Als besonderen Höhepunkt erwähnte Gardill das letztjährige Jubiläumsfest „125 Jahre SPD in Altdorf“, bei dem auch der Nürnberger Oberbürgermeister Uli Maly eine vielbeachtete Rede hielt. Sein Motto „Demokratie fällt nicht vom Himmel“ griff Kerstin Gardill noch einmal auf und betonte, dass Demokratie manchmal mühsam und anstrengend sein kann, aber unverzichtbar und wert, dass man dafür kämpft.

Ernst Bergmann berichtete als 2. Bürgermeister über eine Reihe von Themen, die nicht nur im Stadtrat, zu Auseinandersetzungen geführt haben. Themen wie die geplante Bebauung des Graffiti-Areals, die Öffnungszeiten des Kulturtreffs, die unvollständigen Informationen in Bezug auf die Abholzeiten der Mittagsbetreuung, die unerwartete Verbesserung des städtischen Haushalts führten auch in der Aussprache zu den Berichten zu lebhaften Diskussionen unter den anwesenden Mitgliedern.

Die beantragte Entlastung des gesamten Vorstands und des Kassiers erfolgte einstimmig.

„Ich freue mich auf die vor uns liegenden Aufgaben. Gemeinsam werden wir die Politik Altdorfs auch weiterhin maßgeblich im sozialdemokratischen Sinne mitgestalten“, so Gardill am Ende einer sehr harmonischen Veranstaltung.

Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-aldorf.de

Sie wollen Mitglied in der SPD werden ?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Kerstin Gardill,
Tel. 09187/9229599, Mobil 0176 96773511
oder an jedes andere Vorstandsmitglied der Altdorfer SPD

**BEI UNS
SPIELT
DIE MUSIK**

Cd's ,Dvd's und Noten-
jetzt bei uns im
Laden erhältlich!

BUCHHANDLUNG

lilliput

... besuchen Sie uns oder bestellen
Sie Bücher bequem über unseren Shop:
www.lilliput.biz



Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | buchhandlung@lilliput.biz



ELEKTRO
Wolfgang Werthner
Meister der Elektrotechnik

WERTHNER

ELEKTROTECHNIK **MEISTERBETRIEB**

Elektro Werthner
Am Sommeranger 9
90518 Altdorf-Unterrieden

Elektroinstallationen
Netzwerk-Technik
Antennenbau
Wärmepumpenfachkraft
Altbau-Elektrosanierungen
Kundendienst

Tel: 09187-6650
Mobil: 0172-8058886
Fax: 09187-901125
www.werthner@web.de

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2315; Klaus-Peter Binanzer, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Michael Gleiß, Kerstin Gardill, Martin Tabor, Ursula Weser. Fotos: SPD-Ortsverein Altdorf. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Krämmer GmbH, 91244 Reichenschwand. - Auflage: 7200. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.

Röthenbach – hier könnte sich noch was verbessern ...

... sagt SPD-Mitglied Uli Glaser, der in Röthenbach wohnt: „Zum Einen rege ich die Schaffung von Querungshilfen an der Kreuzung Röthenbacher Straße und Hersbrucker Straße und auch im Bereich „Zur Schanze“ - „Ziegelholz“ an“.

An beiden Stellen, meint Uli Glaser, wäre eine Querungshilfe sinnvoll. Im Kreuzungsbereich Röthenbacher und Hersbrucker Straße befindet sich die Bushaltestelle Richtung Röthenbach und Lauf. Kinder, die den Schulbus in diese Richtung nehmen, müssen hier die Straße im Berufsverkehr überqueren. Wer einmal morgens dabei war und beobachtet hat, wie schwierig hier die Querung für Fußgänger ist, kann Glaser nur zustimmen!

Die zweite Querungshilfe wäre im Bereich „Zur Schanze“ sinnvoll. Radfahrer und Fußgänger, die nach Altdorf und zum Bahnhof müssen, müssen hier die Hersbrucker Stra-

ße überqueren. Auch hier ist ein großes Gefahrenpotential, besonders im Berufsverkehr, gegeben.

An der Einmündung Röthenbacher Straße in die Äußere Nürnberger Straße (Anlage Waldspitze) verläuft der Radweg an der nördlichen Seite der Nürnberger Straße. Durch die hohen Hecken im Anwesen Röthenbacher Str. 1 sind Radfahrer von Autofahrern, die aus der Röthenbacher Straße kommen, nicht zu sehen. Ebenso wenig können Radfahrer die Autos rechtzeitig erkennen. So kommt es hier immer wieder zu überraschenden und gefährlichen Begegnungen. Es sind auch schon einige Unfälle passiert mit schmerzhaften Folgen für die Radfahrer. Ein Verkehrsspiegel könnte hier für mehr Sicherheit sorgen.

Die LUPE-Redaktion meint: das sind absolut sinnvolle Vorschläge, die wir weiter verfolgen werden!





KLAUS MEYER GmbH

KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
Fax 09187 804139



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf
Tel.: (09187)902462 e-mail: info@blumen-loos.de
Fax: (09187)902464 Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

NEU NEU NEU

Vital-Plus Chiabrot

Das Körnerbrot mit dem extra hohen Gehalt an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren.

Ihrer Gesundheit zu Liebe!

BACKHAUS
Fuchs



Neumarkter Str. 14 • 90518 Altdorf • Tel.: 09187 95700
www.backhausfuchs.de • 4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht

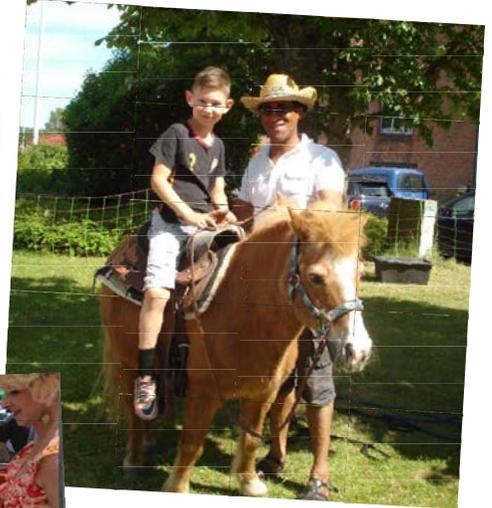


Impressionen vom SPD-Europafest 2017

Das Wetter war fast zu schön, aber die Stimmung war ungebrochen gut: Das SPD-Europafest 2017 war wieder ein schönes Fest mit unserem Bundestagskandidaten Alex Horlamus als Schirmherr, kulinarischen Köstlichkeiten für jeden Geschmack und einem abwechslungsreichen Unterhaltungs- und Kinderprogramm. Danke an Blumen Loos, Buchhandlung Lilliput, Café Riedner und das Restaurant Kavala für die Spende von attraktiven Preisen für das Europa-Quiz, das Dr. Beuschel von der Europa-Union in bewährter Manier vorbereitete und präsentierte. Ein besonderer Dank an alle Helferinnen und Helfer!







Odörfer entlarvt sich selber

In der Mai-Ausgabe des Stadtblicks widmet Bürgermeister Odörfer der LUPE fast eine ganze Seite. Dabei wirkt der Bürgermeister zunehmend dünnhäutig und er entlarvt sich zugleich selber. Unsere Kritik an seiner Personalführung kontert er nämlich nicht sachlich, sondern er wird persönlich. Dies zeugt nicht unbedingt von großer Professionalität und bestätigt unseren Eindruck: Wer bei Bürgermeister Odörfer unbequem ist oder eine andere Meinung vertritt, gegen den wird gegebenenfalls auch auf der persönlichen Ebene interveniert. Wortwörtlich heißt es im Stadtblick: „Auch wenn man als Partei versucht, den Bürgermeister anzugreifen, sollte man bei Fakten und Wahrheiten bleiben. Das gilt für alle, besonders für diejenigen, die die Zukunft unserer Kinder mit verantworten.“ Odörfer unterstellt uns SPD-Stadträten Kasperowitsch, Gleiß und Tabor, dass wir bewusst lügen, spricht uns die Integrität ab und stellt dabei offen unsere berufliche Eignung in Frage. Mannomann. Das ist schon



ein starkes Stück. Gleichzeitig werden kritische Einlassungen der SPD im Stadtblick zensiert, was sogar dazu führte, dass im letzten Jahr im Stadtblick bei der SPD nur eine weiße Seite abgedruckt wurde. Wir können uns darüber lustig machen oder uns zumindest öffentlich dazu äußern, aber wie steht es mit städtischen Mitarbeitern oder anderen Personen, die zu Bürgermeister Odörfer in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen?

**Michael Gleiß, Andreas Kasperowitsch
und Martin Tabor**
Stadträte

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6
90518 Altdorf
(09187) 5448

Di., Mi. u. Fr. 8.00-17.30
Do. 8.00-20.00
Sa. 7.00-12.00
auch ohne Termin

Unser Angebot:
Feste Terminvereinbarung
Keine Wartezeiten
Individueller Personalwunsch

Ihr Nutzen:
Persönliche Beratung
Höchstmögliche Qualität



HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!



BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfesler Straße 18
90518 Altdorf

Telefon: (09187) 9555-0

Telefax: (09187) 9555-11

www.bad-heizung-baumgart.de

Aldorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine, Jahreszahlen oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte an Altdorfer Häusern erklären. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf. **Einsendeschluss ist der 19. August 2017.** Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war dieses Mal nicht ganz so leicht. Gesucht wurde das Haus in der Hesselgasse 6. Im Juni 1806 verlegte der Buchhändler Johann Philipp Palm bei der Druckerei Hessel in Altdorf eine Schrift, die ihn das Leben kostete. Ein unbekannter Verfasser rief in der Schmähschrift „Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung“ unverhohlen zur Rebellion und zum bewaffneten Widerstand gegen die napoleonischen Truppen auf. Die Tafel an der Stirnseite des Hauses erinnert daran.

Aufgrund der Vielzahl von richtigen Lösungen musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Frau Heidi Blos aus Altdorf das Glück auf ihrer Seite. Ihr konnte das Buch von Christian Nürnberger und Petra Gerster „Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten“ überreicht werden.

Herzlichen Glückwunsch!

WIR GRATULIEREN

Frau Lotte Hirschmann
zum 83. Geburtstag am 12. Juli

Herrn Hans Stelzl
zum 91. Geburtstag am 31. Juli

Frau Ingrid Liebel
zum 60. Geburtstag am 8. August

Herr Rainer Pohl
zum 75. Geburtstag am 15. September

Herr Günther Schauenberg
zum 70. Geburtstag am 25. September

Wer seine Geburtsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

TERMINE

Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse (Änderungen möglich):

Di. 11.07., 16.00 Uhr, Bau- und Umweltauss.
Di. 18.07., 18.30 Uhr, Haupt- und Kulturauss.
Do. 20.07., 18.30 Uhr, Stadtrat
Di. 15.08., 16.00 Uhr, Bau- und Umweltauss.

Altstadtfest in Altdorf

8. und 9. Juli

MIA - Altdorfer Musikfestival

21. und 22. Juli

Bundestagswahl

24. September

Sie haben Interesse an einer
Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Herrn
Klaus-Peter Binanzer,
Tel. 09187/902854
E-Mail peterbinanzer@web.de

BERATUNGSGANDERS.



**STEUERKANZLEI
HALLERMEIER**

„Mit dem Herzen zu denken ist
die rechte Art für die Menschen.“
(Albert Schweitzer, Gründer der Albert Schweitzer Stiftung)

**Starten Sie Ihre eigene Stiftung.
Wir unterstützen Sie dabei.**

Steuerberatung
Stiftungsberatung
Fachberatung für Testamentsvollstreckung/Nachlassverwaltung
Fachberatung für Gesundheitsberufe

Telefon 09187 / 40 91 666 Steuerkanzlei Hallermeier
Fax 09187 / 40 91 668 Raphaela Hallermeier
info@steuer-hallermeier.de Röderstraße 6
www.steuer-hallermeier.de 90518 Altdorf b. Nürnberg

Kinderkrippen Sterntaler



Kinderkrippe Sterntaler * Berchinger Str. 2 * 90518 Altdorf
www.KinderkrippeSterntaler.de

Kinderkrippe Sterntaler * Klosterbergstraße 24 * 90518 Altdorf
Hagenhausen
www.Wurzelwichte-Sterntaler.de

Schade ...

In vielen der dekorativen städtischen Abfallbehälter wird immer mehr Hausmüll entsorgt – und leider oft auch nur daneben gestellt! Ein unschönes Bild – nicht nur in der Hesselgasse, wo unser Beispielbild gemacht wurde.



Zuverlässige
Arbeit, gute
Beratung.



www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

Keine Lobby für wen?

Eine kleine Replik auf einen Akzentartikel

In der letzten Ausgabe der Akzente bedauert Autor Lothar König, dass es keine Lobby für Senioren in Altdorf gäbe. Stattdessen wolle die SPD immer nur „irgendwas mit Kultur“ ...

In Altdorf gibt es angeblich genügend Gebäude für kulturelle Zwecke. Hier einige kurze Kommentare zur Liste des Autors:

- * Kulturrathaus – da drin sitzt das städtische Kulturamt, stimmt! Aber welche anderen „kulturellen Zwecke“ sollen in diesem Gebäude verwirklicht werden?
- * Jugendtreff – auch hier gibt es vereinzelt kulturelle Veranstaltungen, stimmt. Das ist aber nicht der eigentliche Zweck dieser für eine bestimmte Zielgruppe gedachten Räume.
- * Kulturtreff an der Lederesmühle – unsere neue Bücherei mit Möglichkeiten zu Kulturveranstaltungen, stimmt. So am Rande. Wenn man eine Möglichkeit findet, die eingeschränkten Veranstaltungszeiten zu umgehen.
- * Der neue Bürgertreff – eine lobenswerte Initiative des zuständigen Vereins, stimmt. Inwieweit dort Kultur stattfindet, muss sich erst noch zeigen.
- * Begegnungsstätte der AWO – hier finden viele Veranstaltungen statt, stimmt (vor allem auch für ältere Menschen!). Aber ist das Kulturarbeit?
- * Das neue evangelische Gemeindezentrum – noch nicht eröffnet, man wird sehen.
- * Das Roncalli-Haus – auch hier findet viel statt, immer wieder auch kulturelles, stimmt. Der eigentliche Zweck des Hauses ist aber ein anderer.
- * Die Musikschule – eine tolle Altdorfer Einrichtung, stimmt! Aber ganz gewiss kein Gebäude für kulturelle Zwecke, im Gegenteil: die Musikschule ist auf die Räume der Grundschule angewiesen. So wie viele andere Kulturschaffende immer auf die Gastfreundschaft von anderen Einrichtungen angewiesen sind.



Fazit: Kultur hat in Altdorf keine Heimat in dem Sinne, dass es ein eigens dafür errichtetes Gebäude gibt. Also doch eher: Keine Lobby für Kultur?

Karin Völkl
Stadträtin

**Goldstein &
Reitenspieß OHG**

HEIZÖL



Obere Wehd 5
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-aldorf.de
www.heizoel-aldorf.de

Schauen wie's andere machen

Unter diesem Motto führen Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion und des SPD-Ortsvereins mit Ernst Bergmann nach Fürth. Bergmann, stellvertretender Leiter des Grünflächenamts in Fürth, zeigte den Genossen beispielhafte Projekte am Schießanger, zwischen Rednitz und Pegnitz gelegen. Da ist neuer Mehrgenerationenspielplatz, der – anders als ein reiner Seniorenspielplatz – Spielmöglichkeiten für Jung und Alt bietet. Initiiert vom Stadtjugendring wurde hier von Fürther Jugendlichen selbst viel in Eigenleistung erstellt. Dies, so Bergmann, führt einerseits dazu, dass



der Platz aufgrund seiner durchdachten Einrichtung bestens angenommen wird und es schützt gleichzeitig vor Vandalismus. „Was man selber mit gestaltet hat, das macht man nicht kaputt“, so Bergmann. Auch eine großzügige Skate-Anlage im gleichen Gebiet, bei deren Planung ein Kollege Bergmanns, der selbst begeisterter Skater ist, mit seinem Insider-Wissen zur attraktiven Gestaltung beitrug, wird hervorragend angenommen.



Letzte Station war die neu erbaute Julius-Hirsch-Sporthalle, bei deren Planung sich die Stadt Fürth bewusst gegen eine „Halle von der Stange“ und stattdessen für eine architektonisch besondere Halle entschied, deren Außenanlagen ebenso stimmig wie eindrucksvoll sind.

... und was können wir uns für Altdorf abschauen?

Zum Vergleich traf sich die Altdorfer SPD wenige Wochen später am Spielplatz Jahnstraße.



Ernst Bergmann, durch seine berufliche Tätigkeit ein Fachmann in Sachen Spielplätzen, betonte die wunderbare Lage und den traumhaften Baumbestand auf diesem Spielplatz. Zwar soll ein Teil der Fläche nun neu gestaltet werden, insgesamt ist aber auf dem großen Spielplatz, der immer wieder „nachgerüstet“ wurde, kein planerisches Konzept erkennbar. Die Vermischung mit einem Bolzplatz (Torwand) ist kritisch zu sehen.

Die Spielplatzversorgung insgesamt in Altdorf ist nicht schlecht: pro 100 Einwohner sollte ein Spielplatz mit mindestens 300 qm vorhanden sein, der Einzugsbereich hat einen Radius von 300 m rund um den Spielplatz. Legt man dieses Raster über Altdorf, gibt es allerdings im Kronäcker und im Fürstenschlag noch Defizitgebiete.

Neue Spielplätze gemeinsam mit den Kindern und Eltern zu entwickeln ist, so Bergmann eine hervorragende Möglichkeit, einen Platz zu gestalten, der dann auch angenommen wird. Altersbegrenzungen sind eigentlich nicht mehr zeitgemäß, sondern die Tendenz geht zu Plätzen, die allen zwischen Null und Hundert Jahren etwas zu bieten haben. Aufenthaltsqualität könnte die Ausstattung nicht nur mit Bänken, sondern auch mit Tischen schaffen. Und wäre nicht ein solcher Platz, so eine öffentliche Grünfläche eine wunderbare Nutzung für das Graffiti-Areal?

Karin Völkl
Stadträtin

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(0 91 87) 50 21

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelder Straße 3
Telefon (0 91 87) 50 21
Telefax (0 91 87) 80 44 26

Wir sind Ihr PARTNER!

Reparatur – Wartung

Kundendienst – Notdienst

schnell – leistungsfähig – zuverlässig

FSH

FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87 / 81 68



TÄGLICH WECHSELNDES
MITTAGSMENÜ –

KAFFEE UND KUCHEN –

BIERE UND SNACKS –

COCKTAILS UND WEINE –

SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 409557
info@sport-bavaria.de | www.sport-bavaria.de

Waidler & Gunda

und die hohe Kunst des Konterns



Gäh fei hie zum Underschreim
bam Bürcherbegehrn, dass der
Gräffidi-Gartn ofn bleibt!

Mir langert's
scho, wenn der
Anker endli amol
aufmachert ...

